

Merkblatt Harninkontinenz

Ihr Hund wurde aufgrund von Untersuchungen in unserer Praxis und ev. weitergehenden Abklärungen bei einem Spezialisten mit kastrationsbedingter Harninkontinenz diagnostiziert.

Bei dieser Erkrankung schliesst die Harnröhre nicht mehr richtig und Urin läuft aus. Dies geschieht sehr häufig beim Schlafen oder Ruhen. Durch die Kastration fallen die Geschlechtshormone weg, was für den mangelnden Schluss verantwortlich ist. Meistens sind Hündinnen betroffen, es können jedoch auch Rüden inkontinent werden. Grosse Rassen sind wesentlich häufiger inkontinent als kleine.

Die Behandlung besteht in der Gabe von Medikamenten oder einer Operation beim Spezialisten, welche jedoch sehr teuer ist. Es gibt mittlerweile eine grosse Auswahl an Möglichkeiten. Je nach Medikament sind die möglichen Nebenwirkungen unterschiedlich. Oft werden sie aber sehr gut vertragen und über Jahre problemlos eingenommen.

Falls Sie eine Nebenwirkung vermuten oder eine Veränderung im Verhalten Ihres Hundes bemerken, sollten Sie sich baldmöglichst an uns wenden.

Aufgrund der möglichen Nebenwirkungen (auch Langzeit) ist eine gelegentliche klinische Kontrolle und ev. auch eine Blutuntersuchung nötig. Wir empfehlen mindestens alle 2 Jahre, am besten jedoch beim jährlichen Impftermin.

Die Medikamente müssen in der Regel lebenslang gegeben werden. Es ist aber möglich, die Dosis nach initialer Stabilisierung auf ein gewisses Niveau zu reduzieren.